

# Unliebsame Geschichten

Nach Politiker-Beschwerden nimmt der WDR kritischen Bericht aus dem Internet

VON DAVID SCHRAVEN .....

**Essen** – Der WDR hat einen kritischen Bericht nach Interventionen von zwei Spitzenpolitikern von CDU und SPD aus dem Programm genommen. Es geht um ein Radio-Feature, in dem der Autor Werner Rügemer über Privatisierungen und Korruptionsvorwürfe in der Stadt Mülheim an der Ruhr berichtet.

Die Sendung wurde bereits im März ausgestrahlt, danach aber als Sendemanuskript im Internet-Angebot von WDR 5 weiterverbreitet. Das störte den NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Jens Baganz (CDU). Mitte Juni, mehr als zwei Monate nach der Sendung, schrieb Baganz einen persönlichen Brief an den WDR-Intendanten Fritz Pleitgen: „Ich

wäre Ihnen aber sehr verbunden, (...) wenn Sie den Beitrag aus dem Internet-Angebot des WDR entfernen lassen würden.“ Baganz berief sich auf den damaligen Medienstaatssekretär Thomas Kemper, „der mich zu diesem Brief ermuntert hat“.

Pikant dabei: Kemper gehörte bis zu seiner Ablösung vor wenigen Tagen zu den wichtigsten Befürwortern einer Verlängerung von Pleitgens Intendantenvertrag über 2007 hinaus. Mitte August soll dazu der Rundfunkrat als oberstes WDR-Gremium zusammenkommen. Baganz erinnert sich offenbar nicht gern



**Ex-OB Jens Baganz (CDU)**



**WDR-Chef Fritz Pleitgen**

FOTOS: SÜNDERMANN/PA/DR

an die Affäre, wegen der er im November 2002 als Oberbürgermeister in Mülheim zurücktrat.

Rügemer berichtet, daß die damalige Freundin des Politikers nach Angaben des Mülheimer Rechnungsprüfungsamtes Aufträge über rund 1,4 Millionen Euro von der Stadt bekommen habe. Teilweise ohne korrekte Ausschreibungen. Laut Prüfer ein „korruptionsspezifischer Indikator“.

Auch die derzeitige Mülheimer Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld (SPD) beschwerte sich über den Bericht. Ihr mißfiel, daß Rügemer berichtet, sie kassiere als

Aufsichtsratsmitglied 99 000 Euro vom RWE-Konzern und behalte das Geld. Mühlenfeld sagte dagegen, sie habe nur etwas weniger als 80 000 Euro eingestrichen.

Knapp drei Wochen nach dem Baganz-Brief erkundigte sich ein Journalist nach dem Rügemer-Feature. Wenig später wurde der Bericht aus dem Internet gelöscht. Der WDR sagt, man habe den Bericht schon seit April kritisch betrachtet und dann schließlich „im Rahmen unserer journalistischen Sorgfaltspflicht und nicht auf Intervention von Dr. Baganz“ aus dem Programm entfernt. Der WDR-Rundfunkrat will sich nun mit dem Vorgang beschäftigen. „So etwas schätzen wir nicht“, sagte ein Mitglied des Gremiums WELT KOMPAKT.